Begleitdokument zur Infografik „Baukosten von Verkehrsanlagen"
Stand: 06/2019

Ausgehend von dem Wunsch, das Fahrrad auch auf längeren Strecken als Alternative zum Kfz besonders für Pendler attraktiv zu machen, entstand in den 1980er Jahren in den Niederlanden die Idee, Radschnellwege als Trassen zur Bündelung des Radverkehrs mit beschleunigter Führung über größere Distanzen anzubieten. Seit etwa 2010 werden Überlegungen hierzu auch in Deutschland konkretisiert. Das Straßennetz in den Ballungsregionen ist ebenso wie der ÖPNV zunehmend chronisch überlastet, Umweltbelastungen in den Zentren erfordern Alternativen zum Kfz. Auf kurzen Wegen wächst zwar seit Jahren der Anteil des Radverkehrs, Experten sehen aber noch ein großes Potenzial von 15 Mio. Pendlern, die zum Umstieg bewegt werden könnten.

In diesem Sinne hat das BMVI 2017 die Verwaltungsvereinbarung Radschnellwege 2017 – 2030 (VV-Radschnellwege) mit den Ländern auf den Weg gebracht, um den Aufbau eines Verkehrssystems für schnellen Radverkehr zu fördern.

Die vorliegenden drei Infografiken zu Radschnellwegen liefern kompakt Fakten und Informationen zum Thema Radschnellwege und zum Stand der Entwicklung. Weitergehende Informationen zum Thema finden Sie in einem Schwerpunktthema zusammengefasst im Fahrradportal (Forschung) sowie in den jeweils angegebenen Quellen.

Baukosten von Verkehrsanlagen

Zur Ermittlung der Vergleichswerte der Baukosten wurden frei verfügbare Angaben zu entsprechenden Vorhaben in angegebenem Umfang herangezogen. Die kostenrelevanten Rahmenbedingungen variieren zwar bei allen Straßenbauten aufgrund unterschiedlicher lokaler Ausgangslagen, der Höhe der Grunderwerbskosten, der Anzahl etwaiger Ausgleichsmaßnahmen, der Anzahl und Art von Ingenieurbauwerken, etc. Dennoch ermöglicht die hohe Zahl der in die Ermittlung eingegangenen Projekte einen aussagekräftigen Vergleich der Kostendimensionen für die hier gegenübergestellten Verkehrswege.

Autobahn

Als mittlerer Wert der Kostenverteilung für einen Kilometer Autobahn wurde ca. 18,6 Mio. Euro ermittelt. 50% aller recherchierten Vorhaben kosten zwischen 9 und 41 Mio. Euro/km.

Erläuterung:

- 25%-Quantil: 9,4 Mio. Euro, d.h. 25% der Vorhaben kosten weniger als 9,4 Mio. Euro/km

- Median: 18,55 Mio. Euro, d.h. 50% der Vorhaben liegen unterhalb dieses Wertes und 50% der Vorhaben oberhalb diese Wertes
- 75%-Quantil: 41,4 Mio. Euro d.h. 25 % der Vorhaben kosten mehr als 41,4 Mio. Euro/km
- Spannweite aller Werte: niedrigster Wert: 7,36 Mio. Euro/km, höchster Wert: 162,75 Mio. Euro/km

Datenquellen: In die Berechnung eingeflossen sind Baukostenschätzungen von 18 neuen/geplanten Vorhaben, die noch nicht begonnen wurden (nur vierstreifig) und bei denen keine Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Hauptverkehrsstraße

Als mittlerer Wert der Kostenverteilung für einen Kilometer Hauptverkehrsstraße (innerorts wie außerorts) wurde ca. 4 Mio. Euro ermittelt. 50% aller herangezogenen Vorhaben kosten zwischen 3 und 6,4 Mio. Euro/km.

Erläuterung:

- 25%-Quantil: 3,00 Mio. Euro, d.h. 25% der Vorhaben kosten weniger als 3,00 Mio. Euro/km
- Median: 4,09 Mio. Euro, d.h. 50% der Vorhaben liegen unterhalb dieses Wertes und 50% der Vorhaben oberhalb diese Wertes
- 75%-Quantil: 6,37 Mio. Euro, d.h. 25 % der Vorhaben kosten mehr als 6,37 Mio. Euro/km
- Spannweite aller Werte: niedrigster Wert: 1,14 Mio. Euro/km, höchster Wert: 55,39 Mio. Euro/km

Datenquellen: In die Berechnung sind Baukostenschätzungen von 62 neuen/geplanten Vorhaben des Vorrangnetzes außerorts und innerorts (nur zweistreifig) eingeflossen, die noch nicht begonnen wurden und bei denen keine Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Radschnellweg

Als mittlerer Wert der Kostenverteilung für einen Kilometer Radschnellweg wurde ca. 0,9 Mio. Euro/km ermittelt. 50% aller herangezogenen Vorhaben kosten zwischen 0,5 und 1,6 Mio. Euro/km.

Erläuterung:

- 25%-Quantil: 0,54 Mio. Euro, d.h. 25% der Vorhaben kosten weniger als 0,54 Mio. Euro/km
- Median: 0,9 Mio. Euro d.h. 50% der Vorhaben liegen unterhalb dieses Wertes und 50% der Vorhaben oberhalb diese Wertes
- 75%-Quantil: 1,63 Mio. Euro, d.h. 25 % der Vorhaben kosten mehr als 1,63 Mio. Euro/km
- Spannweite aller Werte: niedrigster Wert: 0,23 Mio. Euro/km, höchster Wert: 3,61 Mio. Euro/km

Datenquellen: In die Berechnung sind Baukostenschätzungen aus den Machbarkeitsstudien von 38 Vorhaben eingeflossen.

Quellen

- Bremen Fahrrad-Premiumroute D.15. Überprüfung der Machbarkeit der Premiumroute D.15 Bremen-Nord – Innenstadt - Hemelingen, Freie Hansestadt Bremen, 2017
- Bundesverkehrswegeplan 2030, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, August 2016
- Machbarkeitsstudie e-Radschnellweg Braunschweig – Wolfsburg, Regionalverband Großraum Braunschweig, Juli 2017
- Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen Nürnberg – Fürth – Erlangen – Herzogenaurach – Schwabach und umgebende Landkreise, Metropolregion Nürnberg/Stadt Nürnberg, August 2017
- Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen. DS.-NR.: 15/SVV/0585, Landeshauptstadt Potsdam, September 2015
- Machbarkeitsuntersuchung für eine Radschnellverbindung von der Stadtgrenze München bis Garching / Unterschleißheim (Abschlussbericht), Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, Oktober 2017
- Neubau der Stadtstraße Nord in Braunschweig, in: http://www.braunschweig.de/leben/stadtplan_verkehr/verkehrsplanung/143010100000246903.html (letzter Abruf: 25. Juli 2019)
- Radschnellverbindungen im Berliner Stadtgebiet Endbericht – Potenzialanalyse, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, März 2018 (https://www.berlin.de/senuvk/verkehr/politik_planung/rad/schnellverbindungen/, letzter Abruf: 25. Juli 2019)
- Radschnellweg Belm-Osnabrück: Die ersten 500 Meter sind fertig, in: Neue Osnabrücker Zeitung, 10.04.2018 (https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/1188731/radschnellweg-osnabrueck-belm-die-ersten-500-meter-sind-fertig, letzter Abruf: 25. Juli 2019)
- Radschnellweg Euregio Zwischenstand, Städteregion Aachen: Pressemitteilung, 9.8.2017 (https://www.radschnellweg-euregio.de/materialien-presse letzter, Abruf: 25. Juli 2019)
- Radschnellwege in Nordrhein-Westfalen: von der Vision zur Umsetzung, Vortrag von Ulrich Malburg, Bundesweiter Arbeitskreis Radschnellwege, Essen, 15.09.2017 (http://www.rs1.ruhr/fileadmin/user_upload/RS1/pdf/bw_AK_Radschnellwege_2017/Malburg_BundesAKRSW150917.pdf, letzter Abruf: 25. Juli 2019)